

KURZ NOTIERT

Brillen für Rumänien. Gemeinsam mit der kath. Frauengemeinschaft (KFD) St. Barbara Mülheim-Dümpten unterstützt die Barmer GEK seit geraumer Zeit das rumänische Caritas-Kinderhilfswerk Banat und das Kinderdorf St. Nicolaus in Peciu Nou mit den hier gesammelten, gebrauchten Brillen. Der nächste, von der KFD organisierte Transport wird Anfang Oktober Richtung Rumänien aufbrechen. Gebrauchte und nicht mehr benötigte Brillen werden nach wie vor in der Barmer GEK-Geschäftsstelle, Friedrich-Ebert-Straße 9, entgegen genommen.

Geburtsvorbereitung. Am 18. und 19. September findet jeweils von 10 bis 18 Uhr in der HebammenPraxis in Saarn, Düsseldorf Straße 13, ein Geburtsvorbereitungskurs für Paare statt, in dem noch einige Plätze frei sind. Infos: www.hebammen-saarn.de.

Miniclubs. In den Miniclubs, die sich im Ev. Gemeindezentrum Dümpten, Helenenstraße 35, treffen, sind noch Plätze frei. Mütter und Väter sind mit ihren ein- bis dreijährigen Kindern willkommen. Die Gruppen treffen sich immer mittwochs, 9.30 bis 11.30 und donnerstags, 10 bis 11.30 Uhr. Weitere Informationen bei Pfarrerin Gundula Zühlke, ☎ 713 95.

Borderline. Der Verein „Die Grenzgänger“ startet ab heute, 9. September, eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Persönlichkeitsstörung (Borderliner). Sie trifft sich von 18 bis 20 Uhr in der Altenresidenz Sommerhof, Tourainer Ring 12. Auch für Angehörige bietet der Verein Hilfe an. Nähere Informationen: Roswitha Schulz, ☎ 0177/77 510 21.

Unterhaltsrecht. Die Awo-Familienbildung bietet am Mittwoch, 22. September, einen Vortrag von Rechtsanwältin Susanne Ritterhaus mit dem Thema „Das neue Unterhaltsrecht“ an. Uhrzeit: 18 bis 19.30 Uhr. Ort: Bahnstraße 18, Lotte-Lemke-Saal, 5. Etage. Gebühr: 8 Euro. **Anmeldungen:** ☎ 45003-133 oder sekretariat.fabi@awo-mh.de.

Lokale Agenda. Der Arbeitskreis „Planung, Umwelt und Gesundheit“ trifft sich wieder am Montag, 13. September, ab 18 Uhr im Agenda-Lokal, Friedrichstraße 9 (Nähe Hotel Handelshof). Hauptthema ist die „Generationengerechte Stadt“. Alle Interessierten sind eingeladen mitzuarbeiten und mitzudiskutieren..

Impressum

NRZ MÜLHEIM AN DER RUHR
Redaktion, Geschäftsstelle, Anzeigen:
Eppinghofer Straße 1-3,
45468 Mülheim an der Ruhr

Leiter Lokalredaktion: DETLEF SCHÖNEN

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Redaktion
Telefon 0208 44308-70
Telefax 0208 44308-77
E-Mail lok.muelheim@nrz.de

Anzeigen / Geschäftskunden
Telefon 0208 44308-19
Telefax 0208 44308-45
E-Mail anzeigen.muelheim@nrz.de

NRZ Leserservice

Zustellung • Buchbestellung • Adressänderung:

Telefon: 0 18 02 / 40 40 74*
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6 - 20 Uhr,
Sa. 6 - 14 Uhr, So. 15 - 20 Uhr

Fax: 0 18 02 / 40 40 84*
E-Mail: leserservice@nrz.de

Anzeigenberatung
Online anzeigen angeben:
www.online-aufgeben.de

Telefon: 0 18 02 / 40 40 34*
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr

*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem dt. Festnetz / Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.

Ziegler neu gesehen

85 expressionistische Arbeiten der Sammlung Ziegler sind im Kunstmuseum zu sehen – 42 davon erstmals

Steffen Tost

Nach einigen Wochen im Depot kehrt die Sammlung Ziegler zurück in die Ausstellungsräume des Kunstmuseums und zwar ganz so, wie es sich Museumschefin Beate Reese für die Zukunft wünschen würde: statt versteckt im Hinterzimmer im Herzen des Museums im Erdgeschoss und so beleuchtet, dass bei Lyonel Feiningers rotem Turm die Fassaden in Halle funkeln und sie bei Erich Heckels Genter Flusslandschaft einen magischen Sog entwickeln. Die Besucher werden staunen ob der Qualität des Präsentierten. Gezeigt wird deutlich mehr als das Gewohnte.

Den Kern der expressionistischen Sammlung von Karl und Maria Ziegler, die 1982 der Stadt gestiftet wurde, umfasst 44 Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen. Die nachfolgenden Generationen der Familie teilen den Kunst-Enthusiasmus und sammelten weiter rund um die Themen Brücke, Blauer Reiter und Bauhaus und haben den Bestand inzwischen auf 115 Arbeiten mehr als verdoppelt und 2002 eine selbstständige Stiftung gegründet. Michael Kuhlemann, Vorstandsmitglied dieser Stiftung, hat für die Ausstellung unter dem Titel „Die Stille im Lärm der Zeit“ 85 Werke ausgewählt, von denen 42 erstmals im Museum zu sehen sind. Er spricht von einem „Vorgeschmack auf die künftige Dauerausstellung“. Durch die ungewohnte Hängung werden die Besucher noch viel öfter das Gefühl haben, vor einem „neuen Kunstwerk“ zu stehen.

74-seitiger Katalog

So kann die Ausstellung jetzt unter anderem mit einem 16 Arbeiten umfassenden „August-Macke-Block“ aufwarten, „der seines gleichen sucht“, wie Kuhlemann schwärmt. Zu sehen ist etwa ein weiteres Aquarell aus der Tunesienreise von 1914, das durch sein Detailreichtum, welches man zu dieser Zeit schon für überwunden hält, Mackes Vielfalt unterstreicht, der sich in dem kurzen Leben, das ihm blieb, nämlich weder geradlinig entwickelte, noch auf einen Stil reduzieren ließ.

Die Stiftung hat außerdem einen 74-seitigen Katalog ermöglicht, der wie die Aus-



Von Franz Marcs Triptychon aus dem Jahre 1913 verfügt die Sammlung Ziegler leider nur über ein Drittel.

Foto: Stephan Glagla

stellung thematisch in fünf Kapitel eingeteilt ist, in denen Kuhlemann Gemeinsamkeiten und Verbindungen der Künstler nachspürt. Es geht von der Entdeckung der Kindheit über den Bildkreis der Tiere bis zum Rhythmus der Landschaft. Die Reformpädagogin Ellen Key war es, die um 1900 mit ihrer Programmschrift „Das Jahrhundert der Kinder“ dazu animierte, sich der kindlich-naiven Formsprache anzunähern, was in Bildern Noldes, aber etwa auch in Feiningers „Railroad Train“ deutlich wird, dessen Arbeit sonst so geometrisch-kühl

erscheint. Von Feininger zu sehen ist auch ein 1950 im kargen Altersstil entstandener Entwurf für das Wandbild im Speisesaal des Dampfers Constitution, der jüngst in Stiftungsbesitz gelangte, und von Nolde Berg- und Marschlandschaften in kräftigen und fesselnden Blautönen. Faszinierend bleibt es, wie Franz Marc Natur monumentalisiert, die Tiere stilisiert und ihre Formen mit denen der Natur korrespondieren lässt; und wie Alexej Jawlenski Landschaften schrittweise abstrahiert, so dass in den Serien am Ende nur Farbflächen bleiben.

Und schließlich ermöglichte die Stiftung noch eine komplette Erneuerung des in die Jahre gekommenen Audio-guides, auf dem 60 Kunstwerke kommentiert werden.

Auch dem Chemie-Nobelpreisträger selbst sind einige Vitriolen gewidmet. Zu sehen ist unter anderem eine Replik der in Stockholm verliehenen Urkunde, das Telegramm, mit dem am 5. November 1963 die Verleihung mitgeteilt wurde und Zeitungsausschnitte, in denen die Begeisterung geschildert wird, mit der die Stadt ihren Nobelpreisträger feierte: einem Fackellauf um

das Institut und so etwas wie ein Autokorso. Fehlten eigentlich nur Vuvuzelas. 75-jährig war Karl Ziegler 1973 gestorben.

Es war das Verdienst und der krönende Abschluss der 20 Jahre währenden Leitung durch Christel Denecke (1962-1982), dass es ihr gelang, die Sammlung zu erlangen und damit den Rang des Museums deutlich zu steigern.

Die Ausstellung wird am heutigen Donnerstag um 19 Uhr eröffnet. Michael Kuhlemann spricht neben Museumsleiterin Beate Reese. Der Katalog kostet 9,50 Euro.

WIRTSCHAFT

AS Group plant neuartiges Kaufhaus

Stefan Hinsens hat eine ungewöhnliche Definition von Kaufhaus. Früher, sagt der Mülheimer Geschäftsmann, hieß Kaufhaus: „Immer das Gleiche teuer.“ Hinsens AS Group will das jetzt ändern und zwar so: „Immer was Neues günstig.“ Nach diesem Muster plant Hinsens noch in diesem Jahr in Dinslaken ein „Erlebnis-Kaufhaus“.

Hinsens steht kurz davor, in der Nachbarstadt einen langfristigen Mietvertrag samt Kaufoption für ein altes Hertie-Haus zu unterschreiben. Dort will die AS Group einen höheren sechsstelligen Betrag investieren und Vorreiter werden. Die Probleme um Innenstädte, Einzelhandel und Kaufhäuser seien schließlich überall gleich. Im Angebot für die Kunden sollen postweise Markenartikel von Mode über Möbel bis Elektronik dabei sein, dazu ein Frischemarkt. Bundesweit sollen Hinsens Einkäufer dafür nach wechselnden Schnäppchen suchen. Funktioniert das Konzept des „Erlebnis-Kaufhauses“ will Hinsens es bundesweit umsetzen; auch in Mülheim kann er sich etwas Vergleichbares vorstellen.

Vor zwei Jahren erst hatte die AS Group die heruntergekommene Extra-Zentrale im Hafener erworben. Weil Einzelhandel dort nicht möglich war, entstand auf f 30 000 Quadratmetern ein Gastronomiezentrum. Die Flächen sind heute komplett vermietet. **mu**

KURZ GEMELDET

Tipps gegen Unfälle im Haushalt

Von den über fünf Millionen Heim- und Freizeitunfällen jährlich entfallen mehr als 600 000 auf Menschen über 65 Jahre. Daher lädt das Katholische Bildungswerk, Althofstraße 8, Senioren zu einem Informationsnachmittag zum Thema „Sicheres Alter“ für Montag, 13. September, 15 Uhr, ein. Hier wird aufgezeigt, wie Unfälle im häuslichen Bereich vermieden werden können. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter ☎ 3083-136 oder 85996-37.

Die Kirche und der Missbrauch

Der Umgang von Verantwortlichen in der katholischen Kirche mit Fällen sexuellen Missbrauchs oder mit Homosexualität haben Christen danach fragen lassen, was die ursprüngliche Sendung der Kirche ist und wie ihre Strukturen dieser Sendung am besten gerecht werden können. Die Tagung „Macht und Vollmacht – Die Kirche und ihre Strukturen“ bietet „Die Wolfenbürgel“ am Freitag und Samstag, 10. und 11. September, an. Info: ☎99919981.

Styrum: Welche Schule darf es sein?

Eltern, die für ihr Kind eine Grundschule in Styrum suchen, lädt das Evangelische Familienzentrum „Die kleinen Strolche“ zu einem Informationsnachmittag ein. Über Anmeldeverfahren und über ihr Schulkonzept informieren die Schulleiter der evangelischen Grundschule Zastrowstraße, der Gemeinschaftsgrundschule Styrum an der Augustastraße und der katholischen Grundschule Zastrowstraße/Fröbelstraße am Montag, 13. September, 14.30 bis 16 Uhr. Anmeldung unter ☎401187

RAT UND HILFE

FAMILIE

Awo-Jugend- und Familienhilfe/ Jugendgerichtshilfe: ☎ 45003-220/-223/-221.

Diakonie-Schwangerschaftskonfliktberatung/-begleitung: Hagdom 1a, ☎ 30 03 267.

Schwangerenberatung der Caritas: ☎ 30 00 80.

Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle Frauen beraten/donum vitae: nach Vereinbarung, ☎ 969 15 15, Schloßstr. 8-10.

Awo-Beratung für Schwangerschaftskonflikte, vorgeburtliche Diagnostik, Partnerschaft und Sexualität: Heinrich-Melzer-Straße 17, ☎ 45 003 225.

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung: Gesundheitsamt, ☎ 455 53 65.

Väteraufbruch für Kinder - Eltern für Kinder im Revier: Selbsthilfegruppe, ☎ 3 75 74 76, 02054/8 45 12, www.efkir.de

Erziehungsberatungsstelle der Caritas: ☎ 30 00 80.

Erziehungsberatungsstelle der Stadt: Psycholog. Beratung, Adolfstraße 53, ☎ 455 45 50.

Diakonie-Jugend- u. Familienhilfe: ☎ 30 03 251.

Regionale Schulberatungsstelle: ☎ 455 45 60, Adolfstr. 53.

Caritas-Sozialdienste f. Familien, Kinder, Jugendliche: ☎ 30 00 80, Hingberg 176.

Ev. Beratungsstelle f. Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen: Hagdom 23, ☎ 3 20 14.

Kath. Ehe- und Lebensberatung: ☎ 300 08 80.

Hilfe für Frauen: 9-13 Uhr ☎ 39 01 39.

Frauenbüro der Stadtverwaltung: ☎ 455-15 40.

Unicef: 9.30-12.30 und 15-18 Uhr, Dimbeck 57, ☎ 38 38 28.

Kinderschutzbund: 9-17 Uhr Hilfe bei Vernachlässigung und Missbrauch; Kinder- und Jugendtelefon, ☎ 0800/111 0 333; Schloßstraße 31, ☎ 47 84 51 oder 47 86 24.

„Leih-Oma“-Vermittlung der Awo: ☎ 45 00 31 12.

JUGEND

Jugendhilfe-Schutzhaus Zinkhütte 49: Wohnprojekt, 24 Std. ansprechbar, Zinkhüttenstraße 49, ☎ 444 32 83.

Enterpre: Jugendzentrum für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Wertgasse 37, ☎ 30 27 358.

Ginko (Jugendberatung und Suchtverbeugung): Kaiserstraße 90, ☎ 300 69 31.

Elefon

(Awo): ☎ 0800/666 77 76 (kostenfrei), bei Fragen zur Sexualität; Schutz und Hilfe bei Missbrauch; E-mail: elefon@awo-mh.de

Diakonie-Jugendgerichtshilfe: ☎ 30 03 251.

SENIOREN

Ev. Betreuungsverein: ☎ 3003 273, Hagdom 1.

Seniorenberatung: ☎ 455-50-57/-58/-59, -50 07 und -50 03 (Wohnberatung).

GESUNDHEIT

Selbsthilfegruppe Virushepatitis MH/OB: ☎ 59 26 83.

AIDS-Hilfe: ☎ 80 65 18.

Lebenslust Beratungsstelle: für Sexualität, sexuelle Identität und sexuelle Gesundheit, Teinerstraße 26, ☎ 412 59 22, beratung@lebenslust-beratungsstelle.de

Beratungsstelle für Sprachgestörte: ☎ 455 53-35, -37.

Behindertenberatung: nach Vereinbarung, unter ☎ 455 5367, Heinrich-Melzer-Straße 3.

Caritas-Suchtberatung: Hingbergstraße 389, ☎ 89 92 60.

Caritas-Tagesstätte für psychisch Behinderte: ☎ 308 53 50.

Anonyme Spieler: do. 18 Uhr, Selbsthilfegruppe, Johannisstraße, Aktienstraße 136.

Osteoporose-Selbsthilfegruppe: Debus, ☎ 02302/171 30 95.

Psoriasis-Selbsthilfegruppe, Horst von Zitzewitz, ☎ 5 63 96.

Arbeitskreis der Pankreatikotomierten: Dörnemann, ☎ 42 26 76.

Selbsthilfe für chronisch Nierenkranke: Beratung C. Oettingen, ☎/ Fax 5 18 59.

Deutsche Rheuma-Liga: jeden 1. Do. 15.30-17 Uhr, Sprechstunde, Fliedner Info-Box, Kaiserstraße 31, ☎ 30 18 96 12.

Alzheimer-Selbsthilfegruppe: Ev. Familienbildungsstätte, Scharpenberg 1 b, ☎ 30 03 333; Kampstraße 27, ☎ 3 49 27.

Bund Deutscher Hirnbeschädigter: Info ☎ 43 09 16.

UND SONST . . .

Telefonseelsorge DU/MH/OB: ☎ 0800/1110-111; -222.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband: Do. 9-12 und 14-16 Uhr, Tourainer Ring 4.

KoKoBe-Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen: do. 16-20 Uhr und nach Verein-

barung, Kaiserstraße 31-33, ☎ 48 43 333.

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung: Hänflingstraße 23, ☎ 409 95 80.

Mülheimer Arbeitslosenzentrum: Friedrichstraße 24, ☎ 3 25 21/3 26 27.

Caritas-Kleiderkammern Ringelsöckchen & Jacke wie Hose: 9.30-12 und 14-16.30 Uhr, Hingbergstraße 176, ☎ 30 00 80.

Awo-Schuldnerberatung, Bahnstraße 18: ☎ 45 003-116/-132/-139/-193.

Verbraucherberatung: Leineweberstraße 54, ☎ 3 20 25.

Diakonisches Werk: Sozialbüro Styrum, Augustastraße 190, ☎ 30 27 075.

Diakonisches Werk: Wohnungsnottfallhilfe, ☎ 3003 251/30 27 075.

Mieterschutzbund: Leineweberstraße 65, ☎ 47 60 77.

Mieterverein Oberhausen, Mülheim, Bottrop: Schloßstraße 8-10, ☎ 85 72 90.

Mülheimer Tafel: kostenlose Ausgabe gespendeter Lebensmittel, Diakoniewerk Arbeit & Kultur, Georgstraße 28, Teestube, Kaiserstraße 5, Café Light, Friedrich-Ebert-Straße 62-64.